

Berufsverbote – eine unendliche Geschichte?

„Niemand darf wegen ... seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden“, heißt es in Artikel 3 Abs. 3 des Grundgesetzes. Dieses Verbot einer politischen Diskriminierung gehört neben der Glaubens- und Meinungsfreiheit zu den Grundfesten unserer Demokratie. Der folgende Beitrag erinnert mit den Berufsverböten an ein dunkles Kapitel bundesdeutscher Verfassungsgeschichte, das angesichts aktueller Forderungen nach einem Ausschluss bestimmter Parteianhänger_innen von öffentlichen Ämtern eine Renaissance erlebt.

Dr. Martin Kutscha geb. 1948 in Bremen, Professor a. D. für Staats- und Verwaltungsrecht an der Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin und langjähriges Vorstandsmitglied der Humanistischen Union. Martin Kutscha ist am 5.9.2022 verstorben (s. den Nachruf in diesem Heft).

Leider steht dieser Artikel nur in der Kaufversion der Zeitschrift vorgänge zur Verfügung. Sie können das Heft [hier im Online-Shop](#) der Humanistischen Union erwerben: die Druckausgabe für 28.- € zzgl. Versand, die PDF-/Online-Version für 10.- €.

<https://www.humanistische-union.de/publikationen/vorgaenge/237-238-vorgaenge/publikation/berufsverbote-eine-unendliche-geschichte/>

Abgerufen am: 16.10.2026